

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906**

139 (20.5.1906) Drittes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 139. Drittes Blatt.

Sonntag, den 20. Mai

(folgt ein viertes Blatt.) 1906.

## Aufgebot.

Nr. 3639. II. Das Großherzogliche Amtsgericht hier selbst erließ unterm 15. d. Mts. folgendes Aufgebot: der Armenfond Oberrimsingen, vertreten durch den Gemeinderat daselbst als Stiftungsbehörde, dieser vertreten durch Bürgermeister Gustav Rind daselbst, hat das Aufgebot der auf den Namen des Armenfonds Oberrimsingen umgeschriebenen 3 1/2 %igen Schulverschreibung des bad. Eisenbahnlehens vom Jahre 1875 Lit. E. Nr. 5615 über 200 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Donnerstag, den 7. Februar 1907, vormittags 1/2 12 Uhr,**

vor dem diesseitigen Gerichte Akademiestraße 2 A, II. Stock, Zimmer Nr. 10/12, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 16. Mai 1906.

Thum,

Gerichtsschreiberei Großherzoglichen Amtsgerichts.

3.2.

Nr. 5211. T.B.

## Ausschreiben.

### A. Gestohlen:

1. Vor etwa 4 Wochen und am 6. d. Mts. in der Schützenstraße jeweils ein Firmenschild in der Form eines Hufeisens.
2. In der Nacht zum 4. d. Mts. in der Markgrafenstraße ein weißes Emailschild mit roter Inschrift: „Maggi“.
3. Am 6. d. Mts. in einer Wirtschaft in der Rheinstraße eine silberne Herren-Remontoir-Uhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, römischen Ziffern, vergoldeten Zeigern und Sekundenzeiger, im Rückdeckel der Name „R. Kettmann“ eingraviert, ferner eine vergoldete Uhrfette mit verschlungenen Gliedern und einem rechtwinkeligem Anhängsel mit braunem Stein und einem Frauenkopf.
4. Am 11. d. Mts. aus einem Neubau in der Schumannstraße eine silberne Herren-Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Ziffern, im Rückdeckel der Name „Böhringer“ eingraviert, samt einer enggliedrigen Nickelkette. Die Uhr befand sich in einem Celluloid-Gehäuse.
5. Am 11. d. Mts. in einer hiesigen Badeanstalt eine silberne, flache Herren-Remontoir-Uhr mit der Fabrik-Nr. 718753, Goldrand, cremefarbigem Zifferblatt mit arabischen Zahlen, vergoldeten Zeigern und Sekundenzeiger, geripptem Rückdeckel mit Wappenschildchen.
6. Vom 11. bis 12. d. Mts. aus einem Schaufenster am Kaiserplatz 4 hölzerne, braune Zeichen-Clui 20 cm lang und 6-8 cm breit, mit je 4 Bleistiften „Faber-Vulcan“ Nr. 3, ein Radiermesser mit schwarzem Heft und 1 Stück Radiergummi; ferner eine Schachtel mit 6 Duzend genannter Bleistifte.
7. Vom 11. bis 13. d. Mts. aus einer verschlossenen Mansarde in der Balbstraße eine silberne Herren-Remontoir-Uhr mit Goldrand, cifeliertem Rückdeckel mit Wappenschildchen, samt einer vernickelten Kette, bestehend aus Miniatur-Fahrradteilen.
8. Am 12. d. Mts. auf dem Marktplatz während des Wochenmarktes ein weißer Armkorb mit 11 Pfund Tafelbutter.
9. Am 14. d. Mts. auf der Kaiserstraße eine schwarze, langhaarige König Karl-Hündin, 20 cm hoch, an Ohren, Brust und Schwanz braune Abzeichen und hört auf den Ruf „Miß“.
10. Am 14. d. Mts. von einem Gangfenster in der Schützenstraße 1 Paar weiße Vorhänge, 1,5 m lang mit 10 cm breiter selbstgehäkelter Spitze.
11. Am 17. d. Mts. aus verschlossener Mansarde in der Amalienstraße 2 goldene Ringe, der eine ein ehem. Trauring mit rotem Stein, und der andere mit goldenem Wappenschildchen, auf dem die Buchstaben „E. S.“ eingraviert sind.
12. Am 17. d. Mts. aus einem unverschlossenen Zimmer in der Ständehausstraße oder in der Stadt verloren, ein dunkelbraun-lebernes Gelbtäschchen, ohne Henkel, am obern Ende etwas schadhast, mit mehreren Fächern, auf einem derselben der Name „Genua“, enthaltend 30 M., bestehend in 1 Zehn- und etwa 5 Zweimarkstücken, 4 Zweifrankstücken, 1 Doppelson und 1/2 Schilling.

### B. Beschädigt:

1. In der Nacht zum 9. d. Mts. in der Wielandstraße von einer Mauer eine Deckplatte.
  2. Vom 12. bis 14. d. Mts. Ecke Kaiser- und Kreuzstraße 3 Schaufenster verkrast.
- Um sachdienliche Mitteilung ersucht  
Karlsruhe, den 19. Mai 1906.

die Kriminalpolizei.  
Marr, P.-K.

## Bekanntmachung.

Nr. 9985. Nach § 3 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 1. Februar 1900 über die Ans- und Abmeldung zur Kranken- und Invalidenversicherung sind **Änderungen im Arbeitsverdienst des Versicherten**, welche auf die Höhe der Beiträge und das Krankengeld des Versicherten von Einfluß sind, **innen 3 Tagen** bei der städtischen Meldestelle für Kranken- und Invalidenversicherung, Rathaus, Zimmer Nr. 40, anzuzeigen.

Da wir die Beobachtung gemacht haben, daß diese Anzeigen vielfach gar nicht oder doch erst dann erstattet werden, wenn der Versicherte Krankengeld beansprucht, machen wir die Arbeitgeber auf diese Meldepflicht nachdrücklich aufmerksam. Im Hinblick auf die nachteiligen Folgen der Nichtanmeldung, insbesondere zur Vermeidung der zahlreichen daraus entspringenden Streitigkeiten, sehen wir uns genötigt, in Zukunft gegen die Säumigen Anzeige zwecks Bestrafung zu erstatten.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906.

Arbeiterversicherungs-Kommission.

Dr. Hoffmann.

Schumann.

## Wöchnerinnen-Asyl.

Für unsere Anstalt erhielten wir: v. Frau Oberbürgermeister Lauter 4 Tischtücher u. 12 Servietten, v. Frau Reg.-Rat Maerlin 10 M. Für diese Gaben sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Das Komitee.

## Versteigerung.

Montag, den 21. Mai, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im Auktionslokal Herrenstraße 16 öffentlich gegen bar versteigert:  
eine Partie Morgenkleider, Matinées, Kinderkleider, Kinderjackettes, Knaben-Anzüge etc. etc.,  
wozu Liebhaber höflichst einladet

Josef Hirschmann jr., Auktionator,  
Herrenstraße 16. (Telephon 1916.)

## Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 21. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Bahringerstraße 29 gegen bar versteigert: 1 Chiffoniere, 1 eintüriger Schrank, 2 Kinderschiebepulte, 1 Kinderklappstuhl, 2 Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Polstern, 1 komplettes Bett, 1 Seegrasmatratze mit Polster, 1 Kindermatratze, Deckbett, Kissen, 1 Kindersportwagen, 1 Blumentisch, 1 Regulateur, Banduhren, 1 Fleischhackmaschine, 1 Schmalzpresse, 1 Waschtisch, 1 Blumentisch, 1 eis. Firmaschild, eine 1/2 Bioline, 1 Partie Wolle, 1 Nähmaschine, Silber, 2 Figuren, 1 Zug- und 2 Stehlampen, 1 Schreibzeug, 1 Gasherd, 1 kupferne Bettflasche, 1 Handnähmaschine, 2 Komolen, 1 Kinderwagen, 1 Anstlogkasten, gute Damenkleider, 1 Haarwasch- und Trockenapparat, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

## Victoria-Schule.

21. Am **Dienstag, den 22. Mai d. Js., vormittags**, wird das Schulgeld für das letzte Drittel des Schuljahres 1905/06 im Schulgebäude einbezogen.

### Die Verrechnung.

### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag, den 22. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr**, werde ich in **Mühlburg an Ort und Stelle mit Zusammenkunft Rheinstraße 91** gegen bare Zahlung im **Vollstreckungswege öffentlich versteigern**: ca. 5 obm eichene Dielen, ca. 2 obm tannene Dielen, ca. 1 1/2 obm forlene Dielen, ca. 4 obm tannene Balken, 1 Partie Latten, 4 Hobelbänke, 24 Werkzeugkästen, ca. 350 Rollen Tapeten, ca. 4 Balken Eucrusta, für einen ganzen Neubau geeignet, 9 Zimmerböden, 1 Partie Brennholz, 5 eichene Stiegenpfosten, 1 Holzstiege (neu), 5 Zwerr-Aegle und einen großen Holzschuppen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und können die Gegenstände 1/2 Stunde vorher besichtigt werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906.

Ehrlar, Gerichtsvollzieher.

### Rüppurr.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 6257. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Rüppurr belegene, im Grundbuche von Rüppurr zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts **Hermann Luft** in Rüppurr eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Samstag, den 14. Juli 1906, vormittags 8 1/2 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat — im Rathause in Rüppurr — versteigert werden:

Grundbuch Rüppurr, Band 2, Heft 19:

Egb.-Nr. 174. **Hauptstraße 147** 15 a 76 qm Hofraite und Garten. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, Scheuer, Stallung unter einem Dach, nebst freistehendem Schweinestall, **amtlich geschätzt auf** 20 000 M., hierzu Zubehör . . . . . 5 870 M., zusammen 25 870 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch, den 4. Juli 1906, vormittags 9 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 17. Mai 1906.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

### Wohnungen zu vermieten.

— **Voelchstraße 26** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

\* **Durlacherstraße 29**, 4. Stock, ist ein Zimmer mit Küche für monatl. M. 13.30 auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Dumboldstraße 25** ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

— **Kriegstraße 190** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern sowie im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

\* **Marienstraße 23** ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst einem Mansardenzimmer, Küche und Keller per 1. August d. J. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

21. **Marktgrafenstraße 52** ist im 3. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; ebendasselbst ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern sofort beziehbar zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

\* **Roonstraße 12** ist eine Gartenwohnung, 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

\* 31. **Waldbornstraße 38** ist eine schöne Zweizimmerwohnung nebst Küche im Seitenbau sofort oder später zu vermieten. Preis 180 M.

31. **Waldfstraße 64** ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Waldfstraße 47.

### Per 1. Juli zu vermieten:

#### Kochstraße 3

(neuer Hardtwaldstadteil)

die hochherrschaftlich ausgestattete **Vel-Stage** von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör;

#### Marktgrafenstraße 30a

(Lidellplatz)

[für sogleich oder später] im 2. Stock eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, sowie ein schöner

#### Laden

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör (zur Zeit wird mit gutem Erfolg ein Obfgeschäft darin betrieben, eignet sich auch sehr gut für Bureauzwecke).

Näheres Helmholzstraße 7, parterre.

### \* Durlacher Allee 38

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im photogr. Atelier.

### 5 Zimmerwohnung

mit Zubehör per Juli und eine 2 Zimmerwohnung (Mansarde) per sogleich sind Leopoldstraße, nächst dem Kaiserplatz, zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 48**.

### 5, 4 und 3 Zimmerwohnungen,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind zu vermieten:

**Bunsenstraße, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badz., Mansarde, Kammer, 2 Keller, 2 Verandas, Balkon, Erker u. Gartenanteil, per 1. August oder später. Preis 1100 M.**

**Bunsenstraße, 1. Stock, 5 Z., K., Sp., Bdz., Manj., K., 2 K., Veranda, Garten, per 1. Juli. Preis 750 M.**

**Bunsenstraße, 1. u. 3. Stock, 4 Z., K., Sp., Bdz., K., 2 K., Balkon, per Juni oder Juli. Preis 600 M. und 650 M.**

**Luisenstraße, 3. Stock, 4 Z., K., M., K., K., per 1. Juni oder 1. Juli. Preis 550 M.**

**Douglasstraße 22, 1. Stock, 3 Z., K., K., K., per 1. Juli. Preis 360 M.**

Näheres zu erfragen **Douglasstraße 22, 2. Stock.**

### \* Stallung

mit großem Hofraum und Schuppen (auch für einen Offizier passend, event. mit Burdenzimmer); ferner schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen im 1. und 2. Stock (Hinterhaus) per 1. August zu vermieten. Im Vorderhaus ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Auskunft Werberstraße 1, Hinterh., 2. Stock.

### \* Raum

zum Aufbewahren von Leinen gesucht, womöglich mit Loreinfahrt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3593 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Wohnungs-Gesuch per Oktober.

Gesucht im Hardtwaldstadteil eine Wohnung, der Neuzeit entsprechend, von 6—8 Zimmern, wenn möglich mit Garten oder kleine Villa zum Alleinbewohnen. Offerten bittet man unter Nr. 3531 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

### Zimmer zu vermieten.

\* Körnerstraße 40 im 3. Stock rechts sind zwei freundlich möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

### \* Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Juni zu vermieten: **Waldbornstraße 62**, Vorderhaus, 3. Stock rechts.

### \* Sofienstraße 28

ist im Hinterhaus im 2. Stock ein möbliertes Zimmer mit Pension sogleich oder später zu vermieten.

### Ein möbliertes Zimmer

sofort an einen Arbeiter zu vermieten: **Luisenstraße 70**, 1. Stock rechts.

### Zwei gut möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort oder später zu vermieten: **Waldfstraße 15**, eine Treppe. 41.

### Zwei möblierte Mansardenzimmer

sofort oder auf 1. Juni zu vermieten: **Bahnhofstraße 18**.

### Sehr fein möbliertes Zimmer

event. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 81**.

Zwei schön möblierte

### Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten: **Amalienstraße 91 III** (Kaiserplatz).

### Kapitalien

in jeder Höhe an I. und II. Stelle vermittelt prompt

\* **Carl Diez**, Leopoldstraße 34.

### Dienst-Anträge.

\* Auf 1. Juni wird ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Näheres **Herrenstraße 16** im 4. Stock.

\* Ein ordentliches Mädchen, das auch nähen und bügeln kann, wird auf sofort als Zimmermädchen gesucht: **Herrenstraße 18**, 3. Stock.

### Tüchtiges Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, gesucht: **Hoffstraße 1**, 2. Stock. \*21.

### Mädchen-Gesuch.

\* Zu einer einzelnen Dame wird ein freundliches, williges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Näheres **Stefanienstraße 53** im 1. Stock.

### Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche und Haushaltung findet sofort oder auf 1. Juni Stelle. Zu erfragen **Scheffelstraße 10**, 1. Stock.

### Mädchen

gesucht, protest., für alle Hausarbeiten, zu kinderlosen Eheleuten auf 1. Juni: **Roonstraße 19 II** links.

**M. Kellnerinnen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen** finden gute Stellen durch **K. Martin**, Bürgerstraße 9.

**Lauffrau,**

eine unabhängige, gesucht für einige Stunden des Tages bei Frau Müller, Roonstraße 12 II.

**Laufmädchen.**

\* Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten: Kaiserstraße 21 im Blumenladen.

**Buchfrau gesucht.**

\* Zum Reinigen von Büroräumen wird eine tüchtige, reinliche Frau für sofort gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

**Einige tüchtige**

**Malergehilfen**

finden bei befriedigender Leistung Jahresstelle.

**Peter Jessen, Malermeister,**

8.1. Karlsruhe i. B.

Ein jüngerer

**Hausbursche**

per sofort gesucht.

**Carl Roth, Hofdrogerie,**  
Herrenstraße 26.

2.1. Ein tüchtiger

**Fuhrknecht**

wird gesucht.

**Friedrich Jost, Degenfeldstraße 10.**

**Dienst-Gesuch.**

\* Besseres Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Kriegsstraße 187 im 3. Stock links.

**Beschäftigungs-Gesuch.**

\* Eine alleinstehende Person empfiehlt sich Sonntags im Geschirrwaschen den ganzen Tag, dieselbe nimmt auch Beschäftigung im Waschen und Bügeln an. Näheres **Schönenstr. 47, Hinterh., 2. Stock.**

**Kleidermacherin**

empfehlen sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben; auch Änderungen werden ausgeführt: **Steinstraße 7, Hinterhaus III.**

**Verheirateter Mann**

sucht Beschäftigung. Derselbe ist willig, fleißig und ehrlich und nimmt jede Arbeit an.

**Leopold Maria, Marienstr. 39, bei Kornmüller.**

**Damenschirm verwechselt,**

Donnerstag abend, Theater, I. Rang rechts. Austausch Kriegsstraße 148 III.

**Wegen Wegzug zu verkaufen**

1 Billard, 1 Salongarnitur in Mahagoni, 2 Kachelöfen, 1 sechsarmige Gasleuchte, für elektr. Licht aptiert, 2 Kleiderschränke, 1 Buffet in Nußbaum, 1 Kopierpresse, 1 große Leiter, 1 Treppensstuhl, 1 Patentkinderstuhl, 3 lebensgroße Gartenfiguren, einige gute Delgemälde und diverse Bücher: **Stefanienstraße 64, 2. Stock.**

**Ein Damenrad und ein Herrenrad**

sind umständehalber billig zu verkaufen: **Leffingstraße 43 III.**

\* **Singer-Nähmaschine, Ringschiff,** für Schneider passend, zu 35 M., 1 Hand- und Fußbetrieb-Nähmaschine zu 45 M. und 1 Hand-Nähmaschine zu 15 M. sind zu verkaufen: **Blumenstraße 4, parterre.**

**Glasabschluss,**

ein gebrauchter, gut erhaltener, 1,56 x 3,82 m, ist billig zu verkaufen: **Waldstraße 66, parterre.**

**Apfelmost,**

selbstgekelterter, reiner, zu verkaufen: **Hirschstr. 106 im 2. Stock (Donnerstags von 1/2-6 Uhr).**

**Pferd-Verkauf.**

\* **Doppel-Pony,** sowie fl. Britschentwagen, für Metzger oder Milchhändler sehr geeignet, zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

[3] III.

**Für Norddeutsche.**

\*2.1. Wünsche mich mit Familien direkt in Verbindung zu setzen, welche geneigt wären, regelmäßige Abnehmer von prima **Rhabarber,** Hamburger Sorte, zu werden, wie solcher in gleicher Güte und Größe hier sonst nicht zu haben ist. Adressen erbitte postlagernd **Gröningen i. B. unter Nr. 100.**

**Restkaufschillinge**

von **5000 bis 15000 Mark** mit genauen Angaben sofort gesucht. Offerten unter **Nr. 3601** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Damen**

finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei Frau **Batschauer, Hebamme, Karlsruhe, Yorkstraße 23.** Telephon 2038.

Jeden Tag frische

**Erdbeer-Bowle.**

**Gasthaus zum „Weinberg“, Durlach.**

Vorausbestellung erwünscht.

Achtungsvollst

\* **Besitzer: Georg Dattler.**

**= Trofka =**  
**reiner Milch-Cacao**

1/4 Pfund 40 Pfennig bei:  
**Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.**  
**Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.**  
**Theob. Walz, Kurvenstr. 17.**  
**Otto Maier, Wilhelmstr. 20.**  
**Max Hofheinz, Luisenstr. 8.**  
**Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr. 55.**  
**Bernh. Oser, Waldstr. 5.**  
**Ant. Rink, Sofienstr. 128.**  
**Josef Reih, Rudolfstraße 15.**

überall zu haben.

**Blüten-Honig.**

Der erste Blütenhonig,

2.1. **1906er Ernte,**

ist eingetroffen und empfehle solchen in **garantiert reiner Qualität.**

**Carl Hager,**

Großh. Hoflieferant,

**Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.**

**Telephon 358.**

**Tomatourkäse**

das Laibchen zu **30 Pfg.**

empfehlen

**F. J. Krager, Käsehandlung,**

**Durlacherstraße 20.**

NB. Verkauf nur nachmittags.

\*2.2.

**Limetta mit der Krone,**

**vorzüglichstes alkoholfreies Erfrischungsgetränk**

(1 Teil Limetta, 9 Teile Wasser) empfiehlt per 1 Literflasche, welche 10 Liter feinste Limonade gibt, zu **Mk. 1.60** mit Glas 2.1.

**Max Homburger,**

**124 a Kaiserstrasse 124 a.**

**Telephon 340.**

**Sommer-Malta-Kartoffeln, Matjes-Seringe.**

**Schnittbohnen,**

Ia, 2 Pfd.-Dose 34 Pfg.,  
Ia Ia, 2 Pfd.-Dose 45 Pfg.,  
so lange Vorrat, bei

**Carl Hager,**

3.3. **Großh. Hoflieferant,**  
**Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz.**



la Schwarzwald-  
**Heu**  
gebündelt und gepresst,  
**Stroh**  
(Korn u. Spels)  
billigst bei  
**Karl Baumann,**  
Akademiestrasse  
20.

**Damen-Hüte,**

chic und elegant garniert,  
vorrätig und auf Bestellung.  
Billigste Preise, gute Zutaten.

**Modernisieren älterer Hüte.**

**Reiches Lager in allen modernen Hutfaçons und sämtl. Putzartikeln.**

— **Herrenstrasse 48 II.**

Dasselbst vorteilhafter  
**Gardinen-Verkauf**  
nach neuest. Mustern. Kein Lager.

**Wilh. Wagner,**

**A. Mayerle Nachf.,**  
**Herrenstraße 8.**  
**Telephon 1479.**

Wasser- & Gasanlagen,  
Klosett- & Badeinrichtungen,  
— **Saublerei- & Reparaturen**  
unter **Garantie**  
billigst.

**Großh. Hoftheater.** Die Partien der „Brünnhilde“ im „Ring des Nibelungen“ wird die Primadonna des Hamburger Stadttheaters, Frau **Mathilde Fraenkel-Claus,** welche zu Beginn der kommenden Saison in den Verband des Hoftheaters eintritt, singen.

Grossherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse,  
 empfiehlt grosse Auswahl

— die neuesten Ausführungen —  
**Damen-Gürtel**



in Glacé-Leder, Seidenband usw.  
 — hochelegante aparte Neuheiten. —

**Laden-Kasten**



sowie ganze



**Laden-Einrichtungen**  
 (aus Holz und Pappe) fertigt  
 als **Spezialität** zu billigsten Preisen

**Herm. Maywald,**  
 Kartonnagefabrik,  
 Karlsruhe, Sofienstrasse 105.

**Kranken-  
 wagen,  
 Zimmer-  
 fahrstühle,** 64.  
 bewährte Fabrikate  
 unter Garantie  
 empfiehlt  
 zu Fabrikpreisen

**U. Jörg,**  
 am Kaiserplatz.

**Färberei Brink.**  
 Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.  
 Mäßige Preise.

**Ludwig Schweisgut,**  
 Grossh. Bad. Hoflieferant,  
 Hoflieferant  
 Ihrer Kaiserl. Hoheit der  
 Frau Prinzessin Wilhelme  
 von Baden,  
 4 Erbprinzenstrasse 4.



Schweisgut.

Sediegenste Auswahl in  
**Flügeln, Pianinos,  
 Harmoniums.**

Alleinige Vertretung von  
 Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf.,  
 Steinway & Sons, Ibach,  
 Kaps, Thürmer, Mannborg u. a.  
 Ueber 100 Instrumente am Lager.  
 Fachmännische Garantie.

Reelle Preise.

Grossherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Mai 1906.

67. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C  
 (graue Abonnementskarten).

**Lohengrin.**

In drei Akten von Richard Wagner.  
 Musikalische Leitung: Michael Balling.  
 Szenische Leitung: Mathias Schön.

**Personen:**

Heinrich der Vogler, deut- scher König . . . . .	Hans Keller.
Lohengrin . . . . .	Fritz Rémond.
Elfa von Brabant . . . . .	Ada v. Westhoven.
Herzog Gottfried, ihr Bruder Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . .	Luisje Stolze.
Ottrud, seine Gemahlin . . . . .	Max Büttner.
Der Heerrufer des Königs . . . . .	Rosa Etkofer.
Brabantische Ritter . . . . .	Jan van Gorkom.
Edelknaben der Elfa . . . . .	Friedrich Erl.
	Hans Busfard.
	Franz Raha.
	August Haag.
	Frieda Meyer.
	Elise Schimpf.
	Magdalene Bauer.
	Johanna Klebe.

Sächsische und Thüringische Edelleute aus dem  
Heerbann des Königs.  
 Brabantische Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben,  
 Herolde, Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich zu Antwerpen in  
 der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Nach jedem Akte findet eine längere Pause statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle,  
 sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: 6 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.  
 Kasse-Öffnung: 1/2 6 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der  
 Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 6.—,  
 Sperrsig: I. Abt. M. 4.50 usw.

52.24. Einzig bewährt u. unerreicht gegen  
**Schuppen**  
 und zur Verhütung von  
**Haarausfall**  
 ist **Fleur de Cologne!**

Von Aerzten und Fachleuten bestens be-  
 gutachtet. Preis M. 2.50 in best. Friseur-  
 geschäft., Parfümerien, Drogerien, Apotheken  
 (wo nicht, franko geg. Nachn.) **Fleur de Cologne**  
 ist nur echt von der Firma Chem. Pharmac.-  
 Fabrik Otto Kütter, Köln a. Rh.

Herr Dr. B., prakt. Arzt in N. schreibt: „Bitte  
 möglichst bald 3 Fl. Fl. de C., das sich ausge-  
 zeichnet bewährt.“

Grossherzogliches Hoftheater.

Montag, den 21. Mai. 67. Abonnements-  
 Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-  
 mentskarten). **Ein Glas Wasser, oder  
 Ursachen und Wirkungen.** Lustspiel  
 in 5 Akten von Eugen Scribe, überfetzt von  
 Cosmar. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Dienstag, den 22. Mai. 66. Abonnements-  
 Vorstellung der Abteilung C (graue Abonne-  
 mentskarten). **Hans Heiling.** Romantische  
 Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von  
 Eduard Devrient. Musik von H. Marschner.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 23. Mai. 69. Abonnements-  
 Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-  
 mentskarten). **Das Glöckchen des Cre-  
 miten.** Komische Oper in 3 Akten. Nach  
 dem Französischen des Locroy und Cormon.  
 Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik  
 von Aimé Maillart. Anfang 7 Uhr. Ende  
 nach 1/2 10 Uhr.

Donnerstag, den 24. Mai. 67. Abonnem-  
 ents-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **Faust.** Tragödie von Goethe.  
 Erster Teil. Erster Abend in 1 Vorspiel und  
 5 Aufzügen. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 25. Mai. 69. Abonnements-  
 Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **Faust.** Tragödie von Goethe.  
 Erster Teil. Zweiter Abend in 5 Aufzügen.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 27. Mai. 68. Abonnements-  
 Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **Faust.** Tragödie von Goethe.  
 Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Dienstag, den 29. Mai. 24. Vorstellung  
 außer Abonnement (Sonderabonnement). **Der  
 Ring des Nibelungen.** Bühnenfestspiel  
 von Richard Wagner. Vorabend: **Das  
 Rheingold** in 1 Aufzug. Anfang 7 Uhr.  
 Ende 1/2 10 Uhr.

**Eintrittspreise:**

am 27. und 29. Mai Balkon I. Abt. M. 6.—,  
 Sperrsig I. Abt. M. 4.50,  
 am 21., 22., 23., 24. und 25. Mai Balkon I. Abt.  
 M. 5.—, Sperrsig I. Abt. M. 4.—.

Wegen des zum „Ring des Nibelungen“ eröffneten  
 Sonderabonnements (zu kleinen Preisen) wird auf  
 die besondere Bekanntmachung verwiesen.

**Theater in Baden.**

Montag, den 21. Mai. 32. Abonnements-  
 Vorstellung. **Rigoletto.** Oper in 4 Akten  
 nach Viktor Hugo's „le roi s'amuse“ von  
 F. M. Piave. Musik von G. Verdi. Anfang  
 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 23. Mai. 33. Abonnements-  
 Vorstellung. Zum erstenmal: **Die Mit-  
 schuldigen.** Ein Lustspiel in Versen und 3 Auf-  
 zügen von Goethe. — Neu einstudiert: **Der  
 zerbrochene Krug.** Lustspiel in 1 Akt  
 von Heinrich von Kleist. Anfang 7 Uhr.  
 Ende 9 Uhr.

L. z. Tr. 21. V. 06, 1/2 9 U. Kränzch.

Lohr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 17. Mai 1906.

Das städtische Tiefbauamt wird ersucht, mit der Herstellung der Sofien-Straße zwischen Körner- und York-Straße nunmehr zu beginnen, nachdem die Angrenzer die ihnen auferlegten Verpflichtungen erfüllt beziehungsweise anerkannt haben.

Nachdem auf der Straßenbahnlinie Kaiser-Straße-Beierthelm der 7 1/2 Minutenverkehr eingeführt ist, sollen die Straßenbahnwagen, die bisher vor und hinter der Kreuzung der Maxaubahn hielten, künftig nur noch hinter der Kreuzung halten, damit die Wagen nicht infolge Herablassens der Bahnstrahlen während des fahrplanmäßigen Haltes weiteren Aufenthalt erleiden.

Infolge Einführung des Schulwangs für die Gewerbeschule ist die Zahl der Schüler dieser Anstalt (der männlichen Lehrlinge) von 772 im Anfang des Schuljahres 1905/6 auf 1171 im Anfang des Schuljahres 1906/7 gestiegen. Außerdem wurden 194 weibliche Lehrlinge zur Aufnahme angemeldet. Da für die letzteren die vorhandenen Lehrkräfte nicht ausreichen, wird beschlossen, von den weiblichen Lehrlingen dieses Jahr nur die an Ostern aus der Volksschule entlassenen Pflüchtigen aufzunehmen.

Das Großherzogliche Bezirksamt wird ersucht, gelegentlich der demnächst vorzunehmenden Revision der Droschkenordnung für diese Stadt vorzuschreiben, daß an den ständigen Halteplätzen künftig auch in der Zeit von morgens 6 bis 7 Uhr und abends von 8 bis 10 Uhr Droschken bereit zu halten sind, ferner, daß Droschken auch beim Großherzoglichen Hoftheater und bei der Festhalle zu Zeiten, wo Aufführungen in diesen Lokalen stattfinden, aufgestellt werden müssen und endlich, daß die zur öffentlichen Ausstellung bestimmten Droschken mit Kontrollapparaten (sogenannten Taxametern) zu versehen sind.

Es werden abgeordnet: Herr Stadtrat Ostertag, Vorsitzender des Verkehrsvereins, zum Bundestag der deutschen Verkehrsvereine in Saraburg (5. bis 7. Juni ds. Js.), Herr Stadtschulrat Dr. Gerwig zur Teilnahme an der in der Pfingstwoche in München stattfindenden deutschen Lehrerversammlung und zum Studium der Münchener Schullehrer, Herr Gewerbeschulvorstand Kuhn zum Besuche der vom 7. bis 9. Juni ds. Js. in Straßburg i. E. stattfindenden Wanderversammlung des Verbandes deutscher Gewerbeschulmänner, Herr Betriebsdirektor Schälebach, Vorstand des städtischen elektrotechnischen Amtes, zur Generalversammlung der Vereinigung der Elektrizitätswerke in Emden (27. bis 30. Mai ds. Js.).

Straßenbahnwagenführer Karl Schumacher, der durch besondere Aufmerksamkeit und entschlossenes Handeln am 8. ds. Mts. einen Unglücksfall auf der Straßenbahn verhindert hat, erhält eine Belohnung aus der Stadtkasse.

Dem Gewerkschaftskomitee wird der große Festhallsaal Samstag, den 2. November ds. Js. zur Abhaltung eines Winterfestes und am Samstag, den 12. Januar l. Js. zur Abhaltung eines Maskenkränzchens gegen Zahlung der ermäßigten Miete zur Verfügung gestellt.

Dem Verein Volksbildung wird der kleine bzw. der große Festhallsaal unentgeltlich abgegeben auf Sonntag, den 11. November ds. Js., Sonntag, den 20. Januar l. Js. und Sonntag, den 24. März l. Js. zu Abendunterhaltungen, auf Samstag, den 23. Februar l. Js. zu einem Volkstanzert.

Der Anti-Duell-Liga wird der große Rathhallsaal auf Samstag, den 26. ds. Mts. zur Abhaltung eines Vortrages gegen Zahlung der ermäßigten Miete überlassen.

Drei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Weingroßhändlers Heinrich Deubel hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betriebe einer Weinwirtschaft im Hause Karl-Straße 69 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Nach Wahrnehmungen von Mitgliedern des Stadtrats gibt der Betrieb der seit einiger Zeit dahier eröffneten sogenannten Spanischen Weinhallen zu Beanstandungen insofern Anlaß, als in diesen Lokalen stark berauschende Getränke zu außergewöhnlich billigen Preisen verzapft und daher vielfach in zu großen Mengen genossen werden. Dem Großherzoglichen Bezirksamt wird von diesen Wahrnehmungen Mitteilung gemacht mit dem Ersuchen um Prüfung, ob nicht auf Grund des § 33 der Gewerbeordnung gegen solche Mißbräuche einzuschreiten wäre.

Vergeben wurden: die Schreinerarbeiten für die Einrichtung des Leihhauses an die Firma L. Meinger, die Herstellung von Lürgestellen zum

Neubau der Mittelschule an der Garten-Straße an Zimmermeister Wilhelm Höfel, die Ausführung von Pflasterarbeiten im städtischen Gaswerk II an die Firma Breidenbach & Braun, die Lieferung von 15000 kg Gaser für die Pferde des Gaswerks an die Firma W. F. Pfeifer, die Lieferung von Nußgrießkohlen für das städtische Wasserwerk an die Königliche Bergwerksdirektion Saarbrücken.

Dank wird ausgesprochen: dem Karlsruher Reiterverein für die Einladung zu dem diesjährigen Frühjahrsrennen (am 20. ds. Mts.), der Karlsruher Turngemeinde für die Einladung zum 43jährigen Stiftungsfest (am 19. und 26. ds. Mts.), der Karlsruher Hinfornamentenfabrik Peter Huchschlag für die Einladung zur Befichtigung eines von ihr für den katholischen Kirchenneubau in Ettlingen gefertigten, von Hand in Kupfer getriebenen Hochaltars, der Hofbuchhandlung A. Dielesfeld (A. Liebermann & Cie.) für dem Krankenhaus zugewendete Beiträge.

Zum Vollzuge kommen 6 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 366 Ausgabebefehreuren über zusammen 82997 M 30 Pf., 50 Einnahmefehreuren über zusammen 123346 M 24 Pf. und 6 Abgangsbefehreuren über zusammen 332 M 41 Pf.

99 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 824 917 M werden nicht beanstandet.

R. Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. In der gut besuchten Monatsversammlung am 16. Mai hielt Herr Blechnermeister W. Weiß hier einen Vortrag über: „Den Achteinstunden-Arbeitsstag und seine wirtschaftliche Bedeutung“, wobei er etwa folgendes ausführte: „Durch die Verwendung der Maschinen in der Industrie und im Gewerbe ist es möglich geworden, ein größeres Quantum von Produkten in kürzerer Zeit zu erzeugen, was eine Verkürzung der früher allgemein üblichen langen Arbeitszeit möglich machte. Auch ohne die Vorbedingung, daß die Produktion durch maschinelle Einrichtungen gehoben wird, läßt sich eine Verkürzung der Arbeitszeit befürworten bei gesundheitsschädlichen Verrichtungen, besonders anstrengenden Arbeiten sowie mit zunehmendem Alter der Arbeiter; in manchen Fällen ist aber die vielfach von Arbeiterverbänden geforderte weitgehende Arbeitszeit-Verkürzung schädlich und ungerecht. Es wird dadurch eine immer mehr sich steigende Feuerung verursacht, eine Landflucht begünstigt, wodurch der Landwirtschaft bedeutende Arbeitskräfte entzogen werden. Noch schlimmer sind die Folgen der verkürzten Arbeitszeit, wenn dieselbe auch bei den Arbeiterinnen Platz greift, und es wäre gar nicht einzusehen, warum bei ihnen nicht der Achteinstunden-Arbeitsstag eingeführt werden sollte, wenn man denselben den Arbeitern gewährt. Dies führt aber zu einer stets wachsenden Dienstmotendnot; der Bauer auf dem Lande und die städtische Hausfrau werden durch den Achteinstunden-Arbeitsstag in eine unerträgliche Lage versetzt, da es ihnen einfach unmöglich wird, Dienstboten aufzutreiben.“

Vor kurzer Zeit hat anlässlich der Streiks im Metallgewerbe der deutsche Metallarbeiter-Verband auch den Achteinstunden-Arbeitsstag in sein Programm aufgenommen und begründete diese Forderung durch folgendes: Der Achteinstunden-Arbeitsstag ist einzuführen, 1. weil er gleichbedeutend ist mit dem Fortschritt in der Kultur, 2. aus gesundheitlichen Rücksichten, 3. weil dadurch dem Arbeiter Gelegenheit zur Weiterbildung und moralischen Verbesserung gegeben wird, 4. weil er eine Ersparnis an Licht- und Feuerungsmaterial für den Arbeitgeber bedingt. Der Herr Redner bezeichnet diese Begründung als eine vollkommen verfehlte, die Punkt für Punkt mit Leichtigkeit zu widerlegen sei. Es wird auch oft von Arbeiterführern auf das Heer von Arbeitslosen hingewiesen, deren Zahl durch Verkürzung der Arbeitszeit vermindert werden könne. Tatsache ist aber — und das kann jeder Handwerker, jeder Fabrikant, ja sogar jeder Kaufmann bezeugen — daß immer Mangel an brauchbaren Leuten herrscht und mancher Arbeitgeber gezwungen ist, Arbeitskräfte aus Polen oder Italien zu beziehen. Das Heer der ungelerten Arbeiter, besonders aber der Stümper, Arbeitsscheuen und derer, die sich zu grober und gewöhnlicher Arbeit zu gut dünken, beseitigt der Achteinstunden-Arbeitsstag nicht. Es gibt auch Männer außer denen „mit der schwierigen Faust“, die länger und intensiver arbeiten als die meisten Arbeiter, so z. B. manche Staatsmänner, Ärzte, Ingenieure, von dem Bauern gar nicht zu reden, den die Verhältnisse zwingen, oft 15 bis 18 Stunden zu arbeiten. Häufig wird auch auf die achteinstündige Bureauezeit der Beamten hingewiesen und die Forderung des Achteinstunden-Arbeitsstages der Arbeiter hiermit begründet, ohne indessen zu berücksichtigen, daß zur Erlangung einer Beamtenstellung ein bedeutender Aufwand an Zeit und Geld erforderlich und mit derselben eine große Verantwortung verbunden ist; andererseits sei aber auch das Streben mancher Beamtenvereinigungen nach einer weiteren Herabsetzung der Dienstzeit zu bekämpfen.

Nicht nur der Gewerbetreibende und Fabrikant, sondern auch der Staat hat ein Interesse daran, daß die Arbeitszeit nicht weiter verkürzt wird; es ist aber sehr bedauerlich, daß gerade in den badischen Eisenbahnwerkstätten die staatliche Verwaltung den Forderungen der Arbeiter in dieser Hinsicht immer mehr nachgibt, und die sozialdemokratische Fraktion des Landtags hat bereits eine Petition an die Landstände um Einführung des Achteinstunden-Arbeitsstages in den Eisenbahnwerkstätten eingereicht. Die Großherzogliche Regierung hat nun Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen; genehmigt sie diese Forderung, so hat der Privat-Arbeitgeber einen schwierigen Stand, die größere Arbeitszeit aufrecht zu erhalten. Die jetzt bestehende Arbeitszeit ist als das Weitergehendste anzusehen, was den Arbeitern bewilligt werden kann; eine weiter gehende Herabsetzung derselben würde eine schwere Benachteiligung der produktiven Stände herbeiführen. Als geeignete Mittel zur Aufrechterhaltung des heutigen Standes der Arbeitszeit bezeichnet der Herr Redner:

- 1. Die heutige achteinstündige Bureauezeit des Beamtenstandes ist unverkürzt aufrecht zu erhalten, damit nicht die Arbeiter aus dem Verlassen dieses Standpunktes weitere Rechte für sich ableiten.
2. Aus dem gleichen Grunde ist auch in den staatlichen Werkstätten die heutige Arbeitszeit festzuhalten.
3. Die Arbeitgeber haben die Pflicht, durch Zusammenschluß und gemeinsame Abwehr jede Abbröckelung von der heute üblichen Arbeitszeit zu verhindern.
4. Die Großherzogliche Regierung ist zu bitten, eine gesetzliche Regelung dieser Angelegenheit herbeizuführen, in der Zwischenzeit aber alle staatlichen Lieferungen um die Dauer der Streiks zu stunden, bei welchen es sich um Verlängerung der Arbeitszeit handelt, und endlich auf dem Wege der Verordnung Gemeinden, Körperschaften und Privaten dieselbe Verpflichtung aufzuerlegen.

Der Vortrag wurde von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen und es knüpfte sich daran eine sehr lebhaft diskutierte, bei welcher auch Anschauungen zum Ausdruck kamen, die sich mit denjenigen des Herrn Vortragenden nicht in allen Teilen deckten. Herr Schreinermeister Martin machte auf einen Antrag auf Einführung des Achteinstunden-Arbeitsstages, der im Reichstag in letzter Zeit eingebracht wurde, aufmerksam, welcher sehr zu begrüßen sei. Herr Fabrikant Ebelmann bemerkte, daß die Arbeitszeit sich nicht schablonisieren lasse, und eine gesetzliche Regelung derselben hält er für verfehlt. Die mit der Verbesserung der Maschinen gleichen Schritt haltende langsame Verkürzung der Arbeitszeit ist als ein entscheidender Fortschritt in humaner und kultureller Hinsicht zu betrachten; dieser Fortschritt ist nicht aufzuhalten, daß der Achteinstunden-Arbeitsstag über kurz oder lang kommen wird, erscheint ihm zwar nicht gewiß, aber wahrscheinlich. Der Vorsitzende des Gesellenausschusses des Gewerbevereins, Herr Schreiner Lappert, tritt den Ausführungen des Herrn Referenten entgegen und verteidigt die Stellung der Arbeitnehmer in dieser Frage, indem er namentlich auf die Berichte der Fabrikinspektion hinweist. Durch eine gute Erziehung und Bildung der Arbeiter kann eine Mehrleistung derselben gefördert und dann eine weitergehende Verkürzung der Arbeitszeit befürwortet werden. Herr Blechnermeister Heuser weist darauf hin, daß diese Frage ohne großen Nachteil für eine Nation nicht einseitig gelöst werden kann. Deutschland hat den Weltmarkt auf der Grundlage seiner Einigung nach 1870 nur dadurch errungen, daß in England und Frankreich die Arbeiterbewegung früher eingesetzt hat als in Deutschland, weil dort die Arbeitszeit früher verkürzt, in Deutschland aber länger und intensiver gearbeitet wurde. Es ist aber Gefahr vorhanden, daß andere Nationen austauschen, die noch intensiver arbeiten als Deutschland, so z. B. Japan, das uns überflügeln kann. Den Fortschritt können wir nicht aufhalten, aber die jetzt noch bestehende Arbeitszeit und Produktionskraft so lange wie möglich halten.

Der Vorsitzende, Herr Hofblechnermeister L. Anselment, glaubt, daß es zeitgemäß wäre, wenn der Landesverband auf der nächsten Landesversammlung mit dieser Frage sich befasse; er dankt dem Herrn Referenten für seine interessanten Ausführungen sowie denjenigen Herren, die sich an der Diskussion beteiligt hatten und schließt nach 11 Uhr die Versammlung.

Schiffsnachrichtendes Norddeutschen Lloyd. (Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angekommen am 18. Mai „Oldenburg“ in Colombo, „König Albert“ und „Schleswig“ in Neapel, „Heidelberg“ in Antwerpen. Abgegangen am 18. Mai „Prinz-Regent Luipold“ von Antwerpen.



## 10-20% Rabatt

wegen Umbau gewähre auf  
**Taschen-, Haus- und Wanduhren,**  
 Glashütter und Genfer  
 — **Präzisionsuhren,** —  
**Repetieruhren, Wecker, Uhrketten**  
 jeder Art.

### Otto Blochmann,

Kaiserstrasse 66.

Reparaturen gut und billig.

Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen.

— **Rabatt-Sparmarken.** —

## Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen.

Bestes Material. Billige Preise.

Kaiserstrasse 138, **Karl Dobler,** neben dem Friedrichsbad.

## Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

von

### Max Flechtner

(gegründet 1877, bestrenommiert),

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Reinigen der Bettfedern,  
 Waschen und Bestreichen der Bettbarchente bei prompter Bedienung und  
 billigen Preisen. Achtungsvoll

Max Flechtner, Adlerstraße 28.

## Expressgutbeförderung.

Die vom 1. Juni 1904 ab neu eingeführten

### Eisenbahn-Paketadressen

liefern wir genau nach Vorschrift  
 zu 50 Pfennig die 100 Stück.  
 (Unter 100 Stück werden nicht abgegeben.)  
 Firmeneindrücke werden besonders berechnet.

**C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.**  
 Karlsruher Tagblatt.

## Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

**Großh. Kunsthalle.** Lindeheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Ausstellung moderner Kunstblätter aus Berlin, Wien, Karlsruhe etc. Neu eingerichtet: Wechselnde Ausstellung großer Kunstblätter. Geöffnet zu den

üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle, sowie Donnerstags von 10-1 Uhr.

**Großh. Kunstgewerbe-Museum.** Bestendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10-1 Uhr und 2-4 Uhr.

**Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich

geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und nachmittags von 2-4 Uhr.

**Großh. Naturalienkabinett.** In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr.

**Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs** (Hilbapromenade 2 im Erdgeschoss.) Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11-12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4-5 Uhr, vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12-1 Uhr.

**Großh. Landesgewerbeamt.** Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10-12 und 2-4 Uhr. Sonntags von 11-1/2 und 2-4 Uhr.

**Bibliothek und Vorbildersammlung.** Vormittags: täglich (außer Sonn- u. Feiertags) von 9-1 Uhr. Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 5-1/2-10 Uhr.

**Großh. botanischer Garten** (Lindenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7-1/2-12 und 1-6 Uhr. Die Pflanzenhäuser bleiben bis auf weiteres der Austräumarbeiten wegen geschlossen.

**Stadtpark mit Tiergarten.** Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

**Großherzog Karl Friedrich-Denkmal,** modelliert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmayer, auf dem Schloßplatz.

**Kaiser Wilhelm-Denkmal,** ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

**Prinz Wilhelm-Denkmal,** ausgeführt von Prof. Hermann Holz, im Schloßgarten an der Lindenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

**Bismarck-Denkmal,** ausgeführt von Professor Friedrich Mose, vor der Festhalle.

**Krieger-Denkmal,** ausgeführt von Professor Hermann Holz, beim ehemaligen Etlinger Tor.

**Scheffel-Denkmal,** ausgeführt von Professor Hermann Holz, auf dem Kunstschulplatz.

**Stephan-Brunnen,** entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Binz jun., auf dem Stephanplatz.

**Christuskirche,** welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11-1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

**Badischer Kunstverein,** Walbstraße 3. Geöffnet: täglich von 11-1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2-4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Hefte mit 10 Karten 3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2-4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg. In den Nebenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.

Neu zugegangen:

Prof. Aug. Hörter, Karlsruhe, „Draufender Strom rauschender Wald“.

Derselbe, „Landschaft aus dem Engadin“.

Derselbe, „Landschaft aus dem oberen Donautal“.

Derselbe, „Alter Steinbruch bei Baden“.

W. Laage, Gurbaven, „Frauen mit Schneeglöckchen“.

Derselbe, „Gegen Abend“.

A. Lunz, Karlsruhe, „Frühlingsahnung“.

A. Schnaars, Freiburg, „Porträts und Landschaften“ (9 Nummern).

A. Solbenhoff, Glarus, „Das Geleite“.

H. Stromeyer, Karlsruhe, „Mareschall-Miel“.

Dieselbe, „Victoria Auguste“.

Freie Vereinigung Württembergischer Künstler mit Werken von:  
 Herm. Drück, Paul Huber, Aug. Koch, Freiherr von Otterstedt, R. Schichardt, Erwin Starke, Ferd. Zir.

**Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins,** Lindenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Eintritt frei.

**Trannungszimmer im Rathaus.** Besichtigungsgebühr 10 Pfg. an den Pförtner.

**Krematorium** auf dem Friedhof. Besichtigungsgebühr 50 Pfg. für eine Person, Mk. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

**Militär-Musik** findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, gewöhnlich Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.